

Berechnung der Einkünfte und Bezüge Ihres Kindes 2010

☐ **für Kindergeld/Freibeträge für Kinder** (für ein Kind ab 18 Jahre)

☐ **für Ausbildungsfreibetrag eines volljährigen Kindes**

(wenn Anspruch auf Kindergeld/Kinderfreibetrag besteht)

☐ **für Unterhaltshöchstbetrag** (wenn **kein** Anspruch auf Kindergeld/Kinderfreibetrag besteht)

Name des Kindes: _____

Anspruchszeitraum: _____ (= ____ / 12)

Erläuterungen sind in den **Steuertipps** enthalten in → Gruppe 3c, Seite 9 (1) ff. und 24 (1) ff., sowie in → Gruppe 7.

1. Eigene Einkünfte des Kindes (im Anspruchszeitraum¹⁾)

<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitslohn, Ausbildungsvergütung _____ € • Versorgungsbezüge (z. B. Waisengeld) _____ € 	<p>abzüglich Versorgungsfreibetrag²⁾</p> <p><u>./. _____ €</u></p> <p>= _____ € ▶ + _____ €</p>				
<p>abzüglich Arbeitnehmer-Pauschbetrag³⁾</p> <p>▶ Wenn Arbeitslohn nur im Anspruchszeitraum bezogen wurde: nachgewiesene Werbungskosten oder € 920,- ./. _____ €</p> <p>▶ Wenn Arbeitslohn auch außerhalb des Anspruchszeitraums bezogen wurde: € 920,- × _____ / 12 = ./. _____ €</p>					
<p>Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit</p>		<p>= _____ € ▶</p>		€	
<ul style="list-style-type: none"> • Kapitalerträge des gesamten Jahres _____ € 	<p>abzüglich Sparer-Pauschbetrag</p> <p><u>./. 801,- €</u></p>				
<p>Einkünfte aus Kapitalvermögen (nicht negativ)</p>		<p>= _____ €</p>	davon ____ / 12 =		€
<ul style="list-style-type: none"> • Renten aus der gesetzlichen Rentenversicherung: steuerpflichtiger Ertragsanteil⁴⁾ _____ € • Unterhaltsleistungen vom geschiedenen oder getrennt lebenden Ehepartner, wenn dieser die Leistungen als Sonderausgaben absetzt (Realsplitting) _____ € 		<p>abzüglich Werbungskosten-Pauschbetrag³⁾ € 102,- × _____ / 12 = <u>./. _____ €</u></p>			
		<p>= _____ €</p>			
<ul style="list-style-type: none"> • Spekulationsgewinne aus Grundstücksveräußerungen (wenn mindestens € 600,-) • Einkünfte aus Leistungen (gemäß § 22 Nr. 3 EStG) 		<p>+ _____ €</p> <p>+ _____ €</p> <p>+ _____ €</p>			
<p>Sonstige Einkünfte gemäß § 22 EStG</p>		<p>= _____ € ▶</p>		€	
<p>Einkünfte aus den übrigen Einkunftsarten</p> <p>(z. B. selbstständige Arbeit, Gewerbebetrieb, Vermietung und Verpachtung)</p>				€	
				Übertrag:	
					€

Übertrag: €

2. Eigene Bezüge des Kindes (im Anspruchszeitraum¹⁾)

• Ausbildungshilfen: BAföG-Zuschuss (nicht Darlehensanteil!), Stipendium, Studienbeihilfe, Berufsausbildungsbeihilfe usw.	_____ €
• Versorgungsbezüge bis zur Höhe des Versorgungsfreibetrages	+ _____ €
• Steuerfreier oder pauschal versteuerter Arbeitslohn	+ _____ €
• Renten aus der gesetzlichen Rentenversicherung: steuerfreier Kapitalanteil ⁴⁾	+ _____ €
• Steuerfreie Renten aus der gesetzlichen Unfallversicherung	+ _____ €
• Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz	+ _____ €
• Steuerfreie Zuschläge für Sonntags-, Feiertags- und Nachtarbeit	+ _____ €
• Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe, Wohngeld	+ _____ €
• Unterhaltsgeld, Übergangsgeld, Krankengeld, Verletztengeld	+ _____ €
• Mutterschaftsgeld für die Zeit bis zur Entbindung	+ _____ €
• Elterngeld, soweit es den Mindestanspruch von € 300,- bzw. bei der »gestreckten« Variante € 150,- überschreitet	+ _____ €
• Unterhalt vom Ehepartner des verheirateten Kindes (i. d. R. ½ des Nettoeinkommens) ⁵⁾	+ _____ €
• Unterhalt vom geschiedenen/getrennt lebenden Ehepartner des Kindes, wenn dieser die Leistungen nicht als Sonderausgaben absetzt	+ _____ €
• Unterhalt des Sozialamtes, wenn keine Rückforderung vom Unterhaltsverpflichteten	+ _____ €
• Bei Wehr- und Zivildienstleistenden: Sold, Sachbezugswert für freie Unterkunft/Verpflegung, Entlassungsgeld (entfällt auf den Monat nach der Entlassung) usw.	+ _____ € + _____ € + _____ €
• _____	+ _____ €

Summe der Bezüge = _____ €

abzüglich **Kostenpauschale**³⁾

▶ Wenn Bezüge nur im Anspruchszeitraum bezogen wurden: nachgewiesene Kosten oder € 180,-	./_. _____ €
▶ Wenn Bezüge auch außerhalb des Anspruchszeitraums bezogen wurden: € 180,- × _____ / 12 =	./_. _____ €

Summe der anzurechnenden Bezüge = _____ € ▶ €

Summe der Einkünfte und Bezüge = €

3. Beiträge zur Sozialversicherung und andere zwangsläufige Aufwendungen (im Anspruchszeitraum¹⁾)

• Arbeitnehmeranteil an den Beiträgen zur Sozialversicherung (laut Lohnsteuerbescheinigung ⁶⁾)	./_. <input type="text"/> €
• bestimmte Beiträge zur Kranken- bzw. Pflegeversicherung ⁶⁾	./_. <input type="text"/> €

4. Besondere Ausbildungskosten (im Anspruchszeitraum¹⁾)

• Kosten der Ausbildung (ohne Kosten der auswärtigen Unterbringung), die den Werbungskosten bei Einkünften aus nichtselbstständiger Arbeit entsprechen, wenn nicht schon oben berücksichtigt ⁷⁾	./_. <input type="text"/> €
--	-----------------------------

Summe der zu berücksichtigenden Einkünfte und Bezüge = €

Die Einkünfte und Bezüge des Kindes haben Bedeutung für:

1. das Kindergeld/die Freibeträge für Kinder

Anspruch auf Kindergeld/die Freibeträge für Kinder besteht, wenn die »Summe der zu berücksichtigenden Einkünfte und Bezüge« unter der folgenden Einkommensgrenze bleibt:

Einkommensgrenze: € 8004,- × ____ / 12 = €

2. den Ausbildungsfreibetrag für ein volljähriges auswärtig lebendes Kind

Der Ausbildungsfreibetrag von € 924,- wird um zwei Beträge gekürzt:

- die den Anrechnungsfreibetrag übersteigende Summe der zu berücksichtigenden Einkünfte und Bezüge:

»Summe der Einkünfte und Bezüge«^{8), 9)}

abzüglich Anrechnungsfreibetrag: € 1848,- × ____ / 12 = ./. €

übersteigender Betrag = €

- und die Ausbildungshilfen (siehe 2. »Eigene Bezüge des Kindes«, erste Zeile): €

3. den Unterhaltshöchstbetrag

Der Unterhaltshöchstbetrag von € 8004,- plus die Beiträge zur Basiskranken- und Pflegeversicherung mindern sich um zwei Beiträge:

- die den Anrechnungsfreibetrag übersteigende Summe der zu berücksichtigenden Einkünfte und Bezüge:

»Summe der Einkünfte und Bezüge«^{6), 8), 9)}

abzüglich Anrechnungsfreibetrag: € 624,- × ____ / 12 = ./. €

übersteigender Betrag = €

- und die Ausbildungshilfen (siehe 2. »Eigene Bezüge des Kindes«, erste Zeile): €

- Kindergeld/Freibeträge für Kinder: Sind im Anspruchszeitraum Monate enthalten, in denen Ihr Kind die Anspruchsvoraussetzungen nur an einigen Tagen erfüllt (weil es zum Beispiel seine Berufsausbildung beendet), müssen Sie genau rechnen: Einkommen aus solchen »geteilten« Monaten sind taggenau zuzuordnen → Gruppe 3 c, Seite 12 (1) f.
- Einzelheiten zur Höhe des Versorgungsfreibetrages finden Sie in → Gruppe 9 c.
- Manchmal kann es für Sie günstiger sein, die im Anspruchszeitraum tatsächlich entstandenen Werbungskosten (bzw. Kosten bei Bezügen) nachzuweisen → Gruppe 3 c, Seite 12 (6) ff.
- Bei Renten wird der steuerpflichtige Ertragsanteil bei den »Einkünften«, der steuerfreie Kapitalanteil bei den »Bezügen« angesetzt. Das gilt z. B. für Hinterbliebenenrenten (Waisenrenten), Erwerbs- und Berufsunfähigkeitsrenten. Zuschüsse des Rententrägers für die Kranken- und Pflegeversicherung gehören ebenfalls zu den »Bezügen«.
- Für ein verheiratetes Kind gibt es normalerweise kein Kindergeld → Gruppe 3 c, Seite 14 (1) f.
- »Beiträge, die dem Kind nicht für seinen Lebensunterhalt zur Verfügung stehen, mindern das Kindeseinkommen« (BVerfG vom 11. 1. 2005, Az. 2 BvR 167/02) → Gruppe 3 c, Seite 11 (6) ff. Wenn Sie als Eltern Unterhaltsleistungen für Ihr Kind geltend machen, weil Sie keinen Anspruch mehr auf Kindergeld haben: Von Ihnen getragene Beiträge zur Basis-Krankenversicherung und -Pflegeversicherung dürfen Sie nicht bei der Ermittlung der eigenen Einkünfte und Bezüge des Kindes abziehen. Der entsprechende Betrag wird zu den Unterstützungsleistungen gezählt und auf diese Weise berücksichtigt.
- Zwar gehören seit 1. 1. 2004 die Kosten der Erstausbildung bzw. des Erststudiums per Gesetz zu den Sonderausgaben, die vom Kindeseinkommen leider nicht abgezogen werden dürfen (siehe aber → Gruppe 3 c, Seite 9(5) und 11 (9)). Diese Kosten mindern aber als »besondere Ausbildungskosten« das Kindeseinkommen trotzdem.
- »Besondere Ausbildungskosten« bleiben hier leider unberücksichtigt!
- Ohne Ausbildungshilfen (siehe 2. »Eigene Bezüge des Kindes«, erste Zeile).

Berechnung der Abzugsbeträge für Hilfen in Haus und Garten, Handwerkerdienstleistungen 2010 (haushaltsnahe Hilfen)

I. Handwerkerdienstleistungen:		
berücksichtigungsfähige Kosten	_____ €	
davon 20 %, höchstens € 1 200,-		<input type="text"/> €
II. Sonstige haushaltsnahe Arbeiten: (ohne Handwerkerleistungen)		
1. Aufwendungen für einen 400-Euro-Job	_____ €	
davon 20 %, höchstens € 510,-		+ <input type="text"/> €
2. Aufwendungen für		
– eine sozialversicherungspflichtige Hilfe	_____ €	
– ein Dienstleistungsunternehmen	+ _____ €	
Summe	= _____ €	
davon 20 %, höchstens € 4 000,-		+ <input type="text"/> €
Steuerabzugsbeträge für haushaltsnahe Hilfen 2010		= <input type="text"/> €